

KLEINE SCHRITTE...



Olga
entdeckt
die
Welt



DIE GESCHICHTE VON DER
RITTERIN FREIA FURCHTLOS
UND DER RIESIN GRIMELDA



Der
Aufsatz



DIE ABENTEUERLICHE
GESCHICHTE
EINES HASEN

„Kleine Schritte - große Welt“

Dokumentation im Rahmen des Kulturförderpaketes „take action“ Gefördert vom Fonds darstellende Künste aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Das Spielraum-Theater engagiert sich nachhaltig in Sprach – und Kulturförderprojekten für Kinder/Kindergärten, Schulen und Familien in sozialen Brennpunkten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. In dem Projekt „**Erzähl mir eine Geschichte**“, das in Kooperation mit 12 Kitas in Kassel realisiert wird, besucht jedes Kitakind jährlich drei Aufführungen und die Erzieherinnen erhalten passend dazu theaterpädagogische Fortbildungen. Für das Projekt „**TiGa – Theater im Ganztage**“ mit zehn Kasseler Grundschulen, spielen wir 90 Aufführungen für ca. 3000 Grundschüler. 90% der Kinder haben Migrationshintergrund.

5000 Kinder aus über 50 verschiedenen Ursprungsländern, die ohne das Spielraum-Theater wenig oder gar keinen Zugang zu Theater oder kulturellen Bildung haben, warteten seit den Corona-Beschränkungen sehnsüchtig auf Theater und spannende, sie berührende Geschichten.

Als mobiles Theater gehen wir in der Regel mit unseren Produktionen in Schulen und Kitas vor Ort. Doch zur Corona - Zeit waren unsere klassischen Aufführungssituationen in Turnräumen, Aulen und Klassenzimmern, nicht umsetzbar. Mit Hilfe der Projektförderung konnten wir neue Kurzstücke entwickeln, die es ermöglichten, den Kindern Theater zu zeigen.

Kleine Stücke wurden erarbeitet, die mehrmals täglich für kleine Gruppen in Klassenräumen, Aulen, Turnhallen, unter Einhaltung der Coronasicherheitsregeln auf engstem Raum spielbar waren und im Sommer an ruhigen Orte im Außenbereich.

Es war nicht die Zeit in die Welt zu reisen und so haben wir mit unserem Projekt "**Kleine Schritte - große Welt**", den Kindern einen Zugang zur Welt der möglichen Abenteuer ermöglicht. Für Kinder aus den sozialen Brennpunkten, die ihre sozialen Räume selten oder gar nicht verlassen und die von der Corona-Krise besonders hart betroffen sind. Für sie ist der kontinuierliche Zugang zu Theater und Kultur deshalb besonders relevant.



In der Geschichte „**Olga entdeckt die Welt**“, wagt sich die Puppe Olga in die Welt vor Ihrer Haustür und entdeckt einen Sperrmüllhaufen und viele Dinge, die ihr ihre Geschichte erzählen. Eine Animation zum Spielen und Entdecken mit den vergessenen Dingen in direkter Nachbarschaft.

„**Die Geschichte von der mutigen Ritterin Freia Furchtlos und der Riesin Grimelda**“ verspricht großes Abenteuer in einer Fantasiewelt und zeigt wie stark Mädchen sein können. Eine

Riesin namens Grimelda, stiehlt Prinzen und versteckt sie in ihrem Puppenhaus. Viele Ritter versuchen die Riesin zu überwältigen und die Prinzen zu befreien. Doch niemand schafft es, bis auf die Ritterin Freia Furchtlos, die einen wirklich ungewöhnlichen Plan hat.

Manche haben in der Corona-Zeit den Wald als neuen Ort für sich entdeckt. Und so reisen wir mit „**Der abenteuerlichen Geschichte eines Hasen**“ in den Wald und treffen hier auf einen Hasen, der neu hinzugezogen ist und nach Freunden sucht.

Die Nachbarn, ein Igel und eine Waldmaus sind Fremden gegenüber aber misstrauisch und als dann noch ein Fuchs hinzu kommt entwickelt sich ein wahrer Hasenkrimi, der sich um Freundschaft, Misstrauen gegenüber Fremden und Manipulation dreht.



„**Der Aufsatz**“ von Antonio Skarmeta richtet sich an Viertklässler und handelt von Diktatur, Demokratie und Fußball. Pedro, ein Viertklässler, der gern Fußball auf der Straße spielt, sieht dass der Vater seines Freundes von der Militärpolizei in Chile abgeholt wird. Die Kinder fragen nach dem Warum und erfahren, dass Daniels Vater gegen die Diktatur ist und für Demokratie. Zuhause trifft Pedro auf Freunde seines Vaters, der mit diesen verbotene Radiosender hört und als ein Offizier in Schule kommt und die Kinder auffordert einen Aufsatz darüber zu schreiben, was zu Hause bei ihnen gesprochen und am Radio gehört wird, können wir nur hoffen, dass Pedro genug verstanden hat und seine Eltern nicht verrät.



Eine wirklich spannende und immer noch sehr aktuelle Geschichte, nach der die Kinder erste Gehversuche im Verständnis von Demokratie wagen und nicht wenigen Flüchtlingskindern der Grund ihrer Flucht deutlich wird.

Wir haben trotz vieler Einschränkungen schon mehrere Aufführungen in Schulen und Kitas, sowie open-air im Botanischen Garten Kassels spielen können, und verzeichnen schon eine große Nachfrage in den kommenden Monaten.

So können wir weiterhin mit dem Medium Theater die **Sprachkompetenz** und die **kulturelle Kompetenz** der Kinder fördern und ihnen dabei die unterschiedlichen Inhalte und Werte zugänglich machen. Wir möchten sie dazu animieren, Fragen zu stellen, Bezugspunkte zu ihrem Leben zu finden und uns davon zu erzählen.

Weitere Informationen über unsere Projekte finden Sie auf www.spielraum-theater.de

Für die freundliche Unterstützung bedanken wir uns bei:

